



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2575

Mittwoch, 25. Februar 2026



Sehen, hören, lesen ...

Medien und ihre große Rolle in unserem Leben

Was sind Medien?

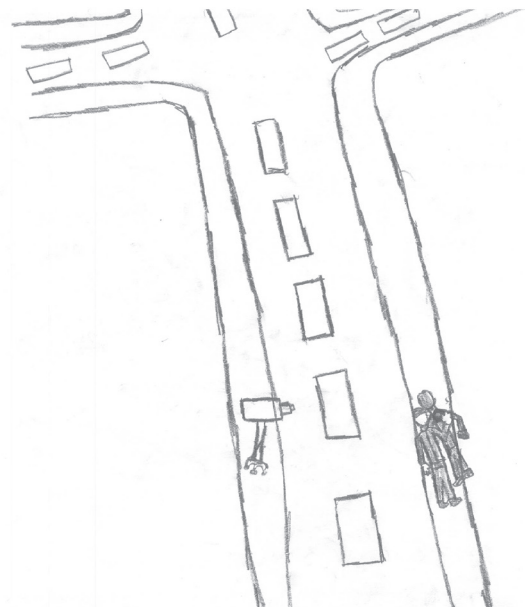
Elias (12), Naima (13), Marah (12) und Andjelo (14)



Medien sind zum Beispiel das Radio, Fernsehen, Internet oder die Zeitung.

Was sind die Aufgaben von Medien und wer berichtet für sie?

Wir haben uns mit dem Thema Medien beschäftigt. Medien sind zum Beispiel das Radio, Internet, Fernsehen oder eine Zeitung. Aber was ist denn eigentlich die Aufgabe von Medien? Sie sind dazu da, um uns über aktuelle und öffentliche Geschehnisse in Österreich und der ganzen Welt zu informieren. Das führt dazu, dass wir uns mit diesen Informationen eine eigene Meinung bilden können. Das heißt, dass Medien Informationen und Nachrichten transportieren, damit wir wissen, was gerade auf der ganzen



Welt passiert. Dabei kann Journalismus als Teil

Journalistinnen und Journalisten machen Interviews.

der Medien angesehen werden. Die Menschen, die uns informieren, nennt man dann meist Journalistinnen und Journalisten. Sie erhalten die Informationen z. B. durch Interviews mit Personen auf der Straße oder aber auch von internationalen Medien. Vorteile von Umfragen sind, dass man die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger erhält und man auch die Reaktionen sehen und hören kann. Dadurch können Reporterinnen und Reporter die Lage vor Ort besser einschätzen und erleben die Geschehnisse live mit. Eine weitere Aufgabe von Reporterinnen und Reportern ist es, richtige Informationen zu verbreiten. Das heißt, dass sie keine falschen Nachrichten vermitteln dürfen, ansonsten könnte die Bevölkerung das falsch verstehen oder falsch informiert sein.

Es ist wichtig, dass wir den Journalistinnen und Journalisten vertrauen können. Denn in einer Demokratie ist es wichtig, dass die Medien frei berichten können. Eine Demokratie ist auf vielfältige Medien angewiesen.



Informationen aus dem Parlament bekommen wir entweder durch Medien und heute live vor Ort.



Zensur oder Pressefreiheit?

Adem (12), Umut (13), David (13), Ana (12) und Zeynep (12)



In unserem Artikel schreiben wir darüber, was Zensur bedeutet und was Pressefreiheit ist. Ihr lest auch, was uns persönlich wichtig ist.

In manchen Ländern gibt es staatliche Zensur. Staatliche Zensur überwacht z. B. alle Medieninhalte in einem Land und verbietet alle staatskritischen Inhalte. Die Pressefreiheit wird von dieser Zensur extrem eingeschränkt. Diese Länder sind z. B. Diktaturen und versuchen die Medien zu kontrollieren. Außerdem gibt es meist nur wenige Medien, die oft staatlich sind. In einer Diktatur gibt es keine Meinungsfreiheit. All das bedeutet, dass es keine Ausgewogenheit in den Medien gibt. In den meisten dieser Länder gibt es keine unabhängige Medienlandschaft und ausländische Journalistinnen und

Journalisten dürfen nicht darüber berichten. Internationale Seiten werden grundsätzlich zensiert. Wenn man anders denkt und man das sagen will, wird man sehr oft bestraft. Wir finden diese Zensur schlecht, weil wir dann weniger Informationen kriegen und uns schlechter eine eigene Meinung bilden.



Das Gegenteil von einer Diktatur ist die Demokratie. Demokratie heißt: „Herschafft des Volkes“. Bei einer Demokratie kann man immer seine Meinung sagen, solange es keine Gesetze verletzt. Das nennt man Meinungsfreiheit. In einer Demokratie kriegt man viele Informationen von unterschiedlichen Medien. In einer Demokratie gibt es Ausgewogenheit durch mehrere Medien. All das ist garantiert durch die Pressefreiheit. Das meint: Die Journalistinnen und Journalisten dürfen frei berichten und er-

halten freien Zugang zu Informationen.

Wir finden das gut, weil wir Rechte haben und die Demokratie diese schützt. Uns ist Meinungsfreiheit wichtig, weil wir unsere Meinungen sagen dürfen, ohne bestraft zu werden. Wir finden, das sollte genauso für Journalistinnen und Journalisten gelten, damit wir alle gut informiert bleiben. Deswegen ist die Pressefreiheit so wichtig.

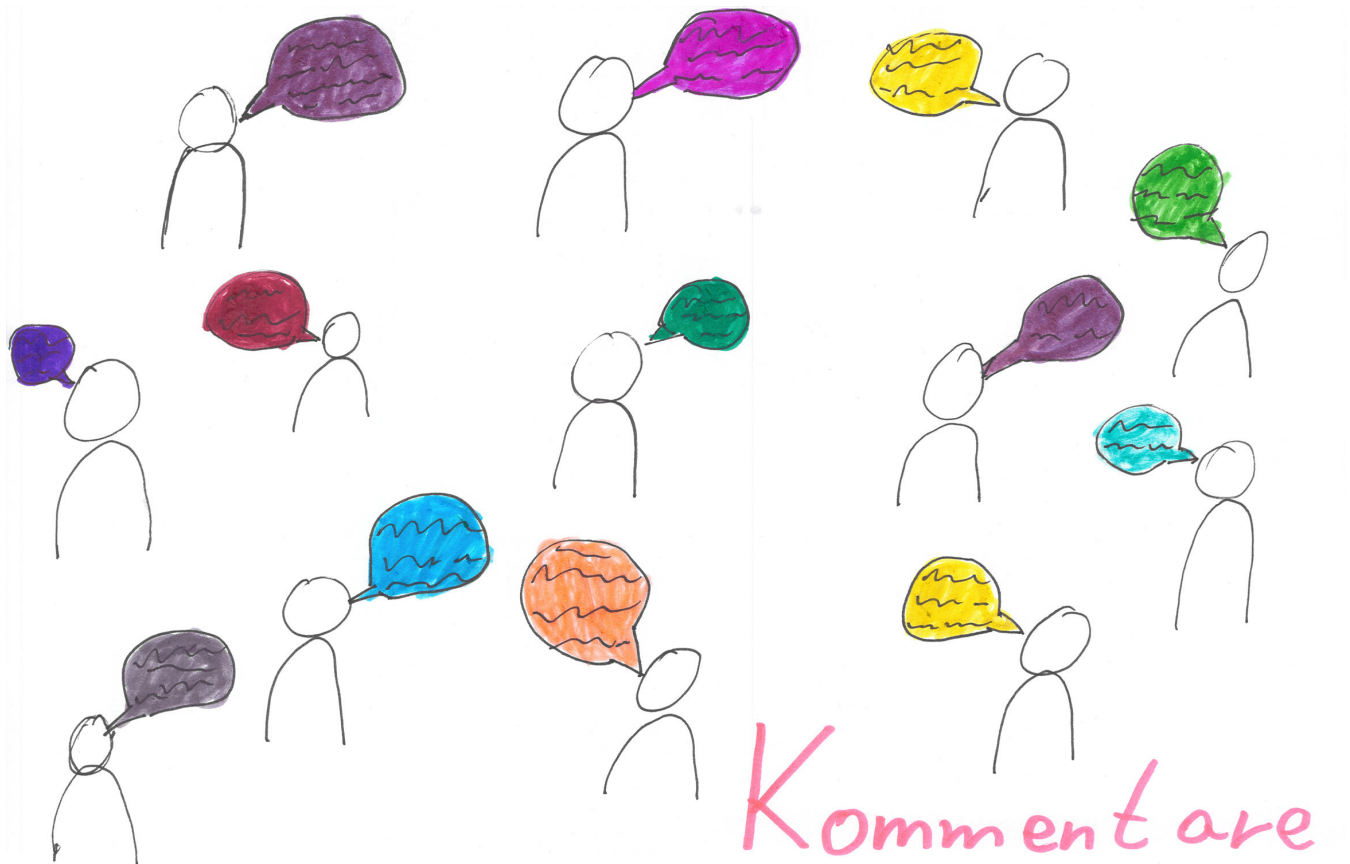






Information oder Kommentar

Midhat (14), Elif (13), Dragan (13), Mirela (12) und Filip (12)



Wir leben in einer Demokratie. Hier leben Menschen mit unterschiedlichen Meinungen.

In den Medien gibt es viele Informationen. Wir können über die Informationen nachdenken und dann etwas für uns entscheiden. So kann man sich seine eigene Meinung bilden. Dafür brauchen wir aber auch neutrale Informationen. Zum Beispiel in Zeitungen stehen Informationen, aber es gibt auch Kommentare. Kommentare sind eigene Meinungen von Menschen z. B. von Journalistinnen und Journalisten. Diese Menschen haben sich intensiv mit dem Thema beschäftigt oder sie interessieren sich sehr für dieses Thema und sind meistens Expertinnen



und Experten. Es ist sehr wichtig, den Unterschied zu verstehen zwischen einem Kommentar und einem neutralen Bericht. Ein Beispiel für eine neutrale Schreibweise: „Im Parlament gibt es sehr viele Kunstwerke. Sie wurden von verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern gemacht. Wenn man in das Parlament kommt, kann man sich die Kunstwerke anschauen.“ Jetzt ein Beispiel für einen Kommentar, also eine eigene Meinung: „Im Parlament gibt es viele schöne Kunstwerke. Einige davon sind nicht schön. Manche Kunstwerke sind sogar hässlich. Ich kann Ihnen den Besuch des Parlaments trotzdem empfehlen. Wenn Sie kommen wollen, dann kommen Sie. Man muss sich aber nicht alles anschauen.“ Es ist wichtig zu verstehen und

zu erkennen, was eine Meinung bzw. ein Kommentar ist und was eine neutrale Information. Sonst könnte die eigene Meinung von einem Kommentar beeinflusst werden, man merkt es nicht und glaubt vielleicht, dass es echte Fakten sind. Lasst euch nicht durch diesen Unterschied verwirren!



Wir können in den Medien Kommentare und Informationen bekommen.

Jede(r) kann alles erreichen

Sham (15), Omar (11), Jovan (13) und Elisa (12)



Frauen als Pilotinnen oder Fußballerinnen bekommt man nicht so häufig in Medien präsentiert.

Wir haben uns über Rollenbilder von Männern und Frauen Gedanken gemacht. Jeder von uns kann alles erreichen, egal welches Geschlecht. Vor allem im Internet und auch in manchen anderen Medien wird das aber oft anders dargestellt.

Wir haben uns heute drei verschiedene Zeitungen angeschaut. Dabei haben wir analysiert, wie Männer und Frauen in verschiedenen Rollen und Berufen gezeigt werden. Besonders aufgefallen ist uns, dass vor allem als Polizei nur Männer auf den Bildern abgebildet werden, aber in der Realität sehen wir viel öfter Polizistinnen. Bei Frauen wurde in diesen Zeitungen besonders auf Schönheit geachtet. Im Sportteil

ist uns aufgefallen, dass vor allem Männer gezeigt wurden und wenig Frauen.

Es ist ungerecht, wenn nur oder mehr Männer gezeigt werden, weil es auf der Welt nicht nur Männer gibt, sondern auch andere Geschlechter. Medien können uns beeinflussen – wie durch die Darstellung von bestimmten Rollen, z. B. Mann als Soldat, Frau im Sozialbereich. So werden Menschen anders präsentiert, als es

eigentlich sein kann. Manche Menschen glauben dann vielleicht, das muss so sein.

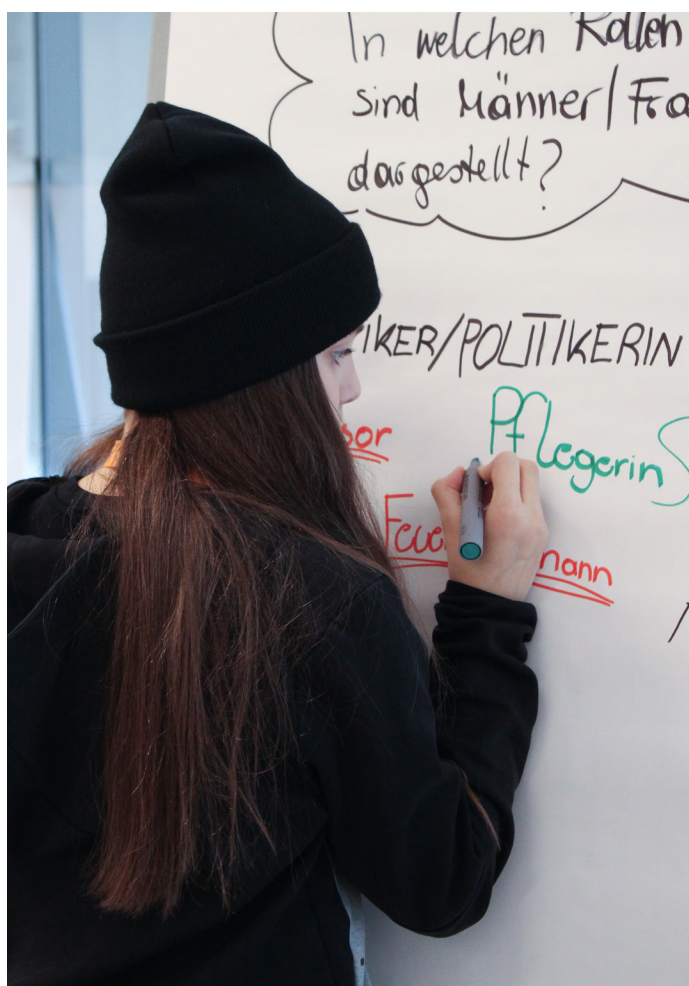
Das kann dazu führen, dass Personen anders behandelt werden und sich nicht frei fühlen, wenn sie z. B. einen Beruf wählen. Es ist egal, welches Geschlecht man hat – das sollte nicht entscheidend für einen Beruf sein. Auch Männer können



sich um Kinder und Haushalt kümmern, während Frauen zur Arbeit gehen. Also können Männer auch die Rolle des Hausmanns übernehmen.

In den Medien sollte es Gleichberechtigung geben – da gehört für uns dazu, wie Männer und Frauen gezeigt werden. Wir sollten Rollenbildern in den Medien nicht glauben.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blatttrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



Parlament
Österreich

2A, MS Lortzinggasse,
Lortzinggasse 2, 1140 Wien